

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Lizenz-Erteilungen

[urn:nbn:de:bsz:31-349720](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349720)

Regiment Markgraf Mar, und an dessen Stelle als Oberchirurg erster Klasse beim Großherzogl. ersten Linien-Infanterie-Regiment kam der bisherige Oberchirurg 2ter Klasse Dr. Fink.

#### Gestorben sind:

1830.

Physikus Dr. Grieselich in Schweizingen; Physikus Dr. Gutsch in Bruchsal; der pensionirte Physikus Dr. Jeske in Offenburg und Staabschirurg Eberle in Säckingen.

1831.

Physikus Dr. Duttlinger in Wolfach; Physikus Dr. Reichlin in Blumenfeld; Landchirurg Gruner in Adolfszell; Staabschirurg Konetscki in Schönau; Stadtamtschirurg Baierle in Mannheim, und Landchirurg Briem in Neckargemündt.

1832.

Geheimer Hofrath, Kreis-Medizinalreferent, Physikus Dr. Ludwig in Offenburg; Physikus Dr. Förster in Lahr; Physikus Henninger in Sinzheim; Hof- und Medizinalrath, Physikus Dr. Waldmann in Meersburg; Oberhebarzt und Oberlandchirurg Ehrhardt in Ettenheim; Assistenzarzt Dr. Maßberg in Baden; Landchirurg Walter in Lahr; Landchirurg Himmelseher in Neunkirchen; Landchirurg Fäufgeld in Staufen; Landchirurg Münch in Osterburken und pensionirter Landchirurg Gauß in Rastatt.

#### Lizenz- Ertheilungen.

Unbeschränkte Lizenz zur Ausübung der Heilkunde erhielten im Frühjahr 1830.

Heinrich Schilling von Waldshut, als Arzt und Hebarzt; Rudolph Riß von Freiburg, als Arzt und Wundarzt; Joseph Frank von Rastatt, als Arzt; Ferdinand Büchegger von St. Peter, als Arzt und Geburtshelfer; Christoph Boos von Rastatt, als Arzt; Sigmund Weisenburger von Rastatt, als Arzt; Johann Marmor von Constanz, als Arzt; Fridolin Köschart von Haltingen, als Arzt; Gottlieb Lang von Breisach, als Arzt. Alois Müller von Heitersheim, als Arzt; Georg Gegauf von Bahlwies, als Arzt; der praktische Arzt Schweg von Karlsrube, als Wund- und Hebarzt; der praktische Arzt Heck von Kappel-Rhoden, als Wund- und Hebarzt; Anton Bura von Rastatt, als Wundarzt; Nikolaus Zapf von Junzweier, als Wund- und Hebarzt; Jakob Fahrbach von Heidelberg, als Wundarzt; der praktische Arzt und Wundarzt August Kuef von Freiburg, als Hebarzt.

Im Spätjahr 1830.

Karl Montfort von Freiburg, als Arzt; Matthäus Heiß von Waldshut, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Johann Jakob



Galler von Mößkirch, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Franz Kaver Stocker von Donaueschingen, als Arzt; Friedrich Leist von Mannheim, als Arzt; der praktische Arzt und Hebarzt Heinrich Schilling von Waldshut, als Wundarzt; der praktische Arzt und Hebarzt Ferdinand Buchegger von Freiburg, als Wundarzt; der Wundarzt Jakob Fährbach von Heidelberg, als Hebarzt.

Lizenz zur Ausübung der Apothekerkunst erhielten  
im Jahr 1830.

Ernst Hölty von Ebenhofen; Karl Bader von Baden; Karl Greiff von Singheim; Johann Nepomuk Jojcs von Zimmernstadt; Joseph Bosch von Radolfszell; Herrmann Jenner von Mannheim; Joseph Anton Rondschein von Salem; Johann Kasimir Schmidt von Freiburg.

Lizenz zur Ausübung der Zahn-*Arzneikunst* erhielten  
im Jahr 1830.

Maximilian Stengel von Karlsruhe.

Lizenz zur Ausübung der Thier-*Heilkunst* erhielten  
im Jahr 1830.

Wilhelm Krauth von Eberbach; Johann Georg Lanner von Hertingen; Simon Glasbäcker von Erlingen; Karl Stahl von Karlsruhe; Johann Kupfer von Grafenhausen.

Lizenz zur Ausübung der Heilkunde erhielten  
im Frühjahr 1831.

Eduard Burkart von Konstanz, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Franz Joseph Jung von Naskatt, als Arzt und Hebarzt; Robert Bentjeser von Pforzheim, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Joseph Fricke von Staufen, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Anton Stöhr von Donaueschingen, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Joseph Kerpner von Herbolzheim, als Arzt; Joseph Schäßle von Detsfenburg, desgleichen; Eduard Dilger von Donaueschingen, desgleichen; Karl Kettig von Konstanz, desgleichen; Constantin Lugo von Freiburg, als Arzt und Hebarzt; der Wund- und Hebarzt Protas David von Breisach, als Arzt; Ludwig Bender von Rohrbach, als Arzt; Joseph Seitz von Mannheim, desgleichen; Karl Schrauder von Baden, desgleichen; der praktische Arzt Ludwig Kuchling von Rehl, als Wund- und Hebarzt; der praktische Arzt und Hebarzt Dr. Joseph Schuler von Mannheim, als Wundarzt; der praktische Arzt und Hebarzt August Rues von Bühl, desgleichen; der praktische Arzt Franz Ludwig Herr von Herbolzheim, als Wund- und Hebarzt; Karl Bögelin von Breisach, desgleichen; der praktische Arzt Karl Montfort von Freiburg, desgleichen; der praktische Arzt und Wundarzt Karl Jamm von Lahr, als Hebarzt; der praktische Arzt Kaver Stocker von Donaueschingen, als Wund- und Hebarzt; der praktische Arzt und Wundarzt Friedrich Lichten-



a uer von Triebberg, als Hebarzt; der praktische Arzt und Wundarzt Rudolph Riß von Freiburg, desgleichen; der Wundarzt Anton Burg von Rastadt, desgleichen.

Im Späthjahr 1831.

Dr. Gregor Brender von Todtnau, als Arzt; Karl Bensingler von Bruchsal, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Ludwig Cobelt von Kork, als Arzt; Wilhelm Posselt von Heidelberg, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Anton Hack von Mosbach, als Arzt und Hebarzt; der Wund- und Hebarzt Karl Dögelin von Breisach, als Arzt; Matthias Vetter von Weyher, als Arzt; Joseph Lothar Sauer von Walldüren, als Arzt; Johann Maier von Eigeltingen, als Arzt und Hebarzt; Anton Rasina von Donaueschingen, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Eduard Scheef von Waldshut, desgleichen; Samuel Kreuzer von Furtwangen, als Arzt und Hebarzt; Martin Hummel von Billingen, als Arzt; Karl Bernhard Müller von Donaueschingen, als Arzt; Joseph Bordinolo von Rastatt, als Wund- und Hebarzt; der praktische Arzt Eduard Dilger von Donaueschingen, als Wund- und Hebarzt; der praktische Arzt und Hebarzt Constantin Lugo von Freiburg, als Wundarzt; Heinrich Wiebe von Schluchtern, als Wund- und Hebarzt; der praktische Arzt Fridolin Kiefer von Gochsheim, als Hebarzt.

Lizenz zur Ausübung der Apothekerkunst erhielten  
im Jahr 1831.

Klemens Nägele von St. Blasien; Jakob Friedrich Wigger von Gochsheim; Franz Wolf von Heidelberg; Johann Nepomuk Horb von Stockach; Johann Nepomuk Boll von Rastatt; Philipp Nephtus von Weinheim; Karl Wilhelm Gebhardt von Mühlheim; Ernst Tröndlin von Freiburg; Ludwig Kirchner von Donaueschingen.

Lizenz zur Ausübung der Thier-Heilkunst erhielten  
im Jahr 1831.

Johann Freudenberger von Rapp nau; Moïß Schilling von Esslingen; Karl Kiesele von Friesenheim.

Lizenz zur Ausübung der Heilkunde erhielten  
im Frühjahr 1832.

Maximilian Seubert von Karlsruhe, als Arzt und Geburtshelfer; Ferdinand Schlicht von Erlenheim, als Arzt; Franz Nägele von Heidelberg, als Arzt und Geburtshelfer; Karl Fregonneau von Mannheim, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Karl Hergt von Tauberbischofsheim, desgleichen; Vinzens Kreuzer von Freiburg, desgleichen; Joseph Bodenheimer von Drschweier, als Arzt; August Dreher von Oppenau, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Damian Wagner von Heidelberg, desgleichen; Militär-Oberchirurg Georg Weber in Karlsruhe, als Arzt; Joseph Schweizer von Holzhausen, als Arzt und Geburtshelfer; Demetrius Ruf von Lenzkirch,



als Arzt; Joseph Bordolo von Kastatt, als Arzt; Wilhelm Weber von Karlsruhe, als Arzt; Dr. Johann Baptist Müller von Grombach, als Arzt, Wund- u. Hebarzt; praktischer Arzt Ludw. Kobelt von Kork, als Wund- und Hebarzt; praktischer Arzt Joseph Schauble von Dfenburg, desgleichen; Johann Georg Kaupp von Müllheim, desgleichen; Heinrich Hauer von Durlach, als Wundarzt; August Maurer von Niedern, als Wund- und Hebarzt; Johann Baptist Publin von Markdorf, desgleichen.

Im Spätjahr 1832.

Karl Schmidt von Bruchsal, als Arzt; Martin Schilling von Billingen, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Friedrich Wilhelm Alt von Mannheim, als Arzt und Geburtshelfer; Wund- und Hebarzt Ludwig Kuchling von Rehl, als Arzt; Dr. Karl Will von Tauberbischofsheim, als Arzt, Wund- und Hebarzt; Adam Baumann von Tauberbischofsheim, desgleichen; Conrad Castell von Constanz, als Arzt und Geburtshelfer; Salomon Schwalbach von Mannheim, als Arzt; Eduard Vanotti von Bonndorf, als Arzt; Joseph Soder von Wyhlen, als Arzt; Benedikt Bauer von Rheinsheim, als Arzt, Wund- und Hebarzt; praktischer Arzt Ferdinand Schlecht von Ettenheim, als Wund- und Hebarzt; praktischer Arzt Dr. Joseph Lothar Sauer von Tauberbischofsheim, desgleichen; praktischer Arzt Joseph Meier von Eigeltingen, als Wundarzt; praktischer Arzt Matthias Berrer von Markdorf, als Wund- und Hebarzt; praktischer Arzt Ludwig Bender von Weinheim, desgleichen; praktischer Arzt Karl Kettig von Müllheim, desgleichen; praktischer Arzt Joseph Bodenheimer von Ruz, desgleichen; praktischer Arzt Demetrius Ruf von Lenzkirch, desgleichen; Joseph Sattler von Mößkirch, als Wundarzt; praktischer Arzt Martin Hummel von Billingen, als Wund- und Hebarzt; praktischer Arzt und Wundarzt Karl Kreuzer von Elzach, als Hebarzt.

Lizenz zur Ausübung der Apothekerkunst erhielten  
im Jahr 1832.

Gottlob Strauß von Mosbach; Wilhelm Karl Friedrich Schrickel von Karlsruhe; Christian Friedrich Wagner von Wörsingen; Franz Clemens Zimmermann von Meersburg; Heinrich Holzlin von Freiburg; Georg Franz Nigell von Wallbürrn; Christian Magnus Kresch von Neudenau; Daniel Schmiedeler von Meersburg; Karl Achert von Hüfingen; Karl Frey von Ladenburg; Eduard Lehmann von Mühlhausen; Johann Maximilian Probst von Sickingen; Karl Nieper von Heidelberg.

Lizenz zur Ausübung der Thier-Heilkunde erhielten  
im Jahr 1832.

Johann Georg Fenzling von Willstett; Samuel Knauber von Kirchheim; Georg Senft von Adersbach.

